

Typisierung/Alter 17 - 55 Jahre

Bei Typisierungsaktionen erhalten Sie von den Helfern ein Informationsblatt mit einer Einverständniserklärung und einem Wattestäbchen. Die Erklärung füllen Sie bitte aus. Das Wattestäbchen entnehmen Sie aus dem Proberöhrchen und streichen im Wangeninneren links und rechts je 20x auf und ab. Nach der Entnahme der Speichelprobe das Wattestäbchen in das Probenröhrchen zurückführen und auf das Röhrchen ein Strichcode-Etikett längs aufkleben. Danach bringen Sie bitte alles zur Ausgabestelle zurück. Bitte vor Abgabe der Speichelprobe etwa 30 Minuten nichts essen, trinken, Kaugummi kauen oder rauchen.

Am Ende der Typisierungsaktion werden von den Speichelproben in einem Speziallabor die ersten Gewebemerkmale festgestellt. Bei einer ersten Übereinstimmung der Gewebemerkmale mit einem Erkrankten wird eine sog. 2. Typisierung vorgenommen.

Das Ergebnis der Untersuchung wird in Datenbanken gespeichert und unter einer Kennnummer dem Zentralen Knochenmarkspenderregister für Deutschland (ZKRD) in Ulm mitgeteilt. Hier gehen alle Spendensucher aus dem In- und Ausland ein. Die persönlichen Daten (Name und Anschrift) sind nur der Datenbank bekannt und werden nicht weitergegeben.

Sie erhalten von der Datenbank nach der Typisierung nur Bescheid, wenn bei der Speichelprobe irgend etwas nicht geklappt haben sollte oder wenn Sie als Blutstammzellspender geeignet sind.

Wenn Sie keine Nachricht erhalten, heißt das, dass Sie registriert sind um evtl. zu einem späteren Zeitpunkt als Spender in Frage zu kommen. Auf der Einverständniserklärung befindet sich ihr Registrierer-Ausweis, den Sie bitte gut aufbewahren sollten. Hier befinden sich auch die Kontaktdaten für Änderungsmitteilungen (Name, Adresse, usw.)

Wer sich bereits bei einer Typisierungsaktion, egal wo, typisieren hat lassen, ist bereits als potentieller Spender registriert und braucht sich nicht mehr typisieren lassen. Bei einer für Angehörigen durchgeführten Typisierung werden die Daten nicht automatisch in die allgemeine Spenderdatei aufgenommen. Eine erneute Typisierung ist nicht notwendig, aber es muss eine Einverständniserklärung zur Datenbankaufnahme ausgefüllt werden. Bitte informieren Sie sich bei uns.

Blutstammzellspende

Wenn Sie als Blutstammzellspender geeignet sind, findet zunächst eine umfangreiche Untersuchung des Spenders statt.

In den meisten Fällen erfolgt die Blutstammzellentnahme aus dem Blutkreislauf

Heute wird hauptsächlich die Entnahme von Stammzellen aus dem Blutkreislauf durchgeführt. Nach Spritzen eines Wachstum fördernden Medikamentes werden Stammzellen aus dem Knochenmark in das Blut ausgeschwemmt. Nun können die Stammzellen aus dem zirkulierenden Blut mit einer speziellen Zentrifugeneinrichtung (Leukophorese) separiert werden (keine Narkose erforderlich). Die Stammzellen werden in Beuteln gesammelt. Knochenmark ist beim gesunden Menschen im Überfluss vorhanden. (Gesamtmenge bei einem Erwachsenen je nach Körpergewicht etwa 8 bis 10 Liter).

Das gewonnene Knochenmark oder die Blutstammzellen werden von einem Arzt sofort zur Klinik des Patienten gebracht und dem Patienten wie eine normale Blutkonserve verabreicht.

Bei unseren Typisierungsaktionen stehen Helfer/innen des Aktionskreises „Hilfe für Leukämiekranken“ für weitere Informationen und zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Knochenmarkentnahme aus dem Beckenkamm

Die Entnahme erfolgt unter Vollnarkose durch mehrere Punktionen des **Beckenkamms** (es ist keine Operation). Dabei wird etwa 1 bis 1,5 Liter **Knochenmark** (nicht Rückenmark), vermischt mit Blut, entnommen. Das Blut kann abgetrennt und dem Spender zurückgegeben werden.

Aktionskreis „Hilfe für Leukämiekranken“

Wir suchen
Blutstammzellspender!!!



Das Bayerische Rote Kreuz
Kreisverband Straubing-Bogen
unterstützt uns bei der Suche nach
Blutstammzellspendern für Leukämiekranken

Typisierung - Blutstammzellspende - Leben retten

Leukämie (Blutkrebs) geht uns alle an!

Die Erkrankung kann jeden von uns treffen und jeder kann in die Lage kommen, keinen geeigneten Blutstammzellspender in der Familie zu finden.

Dann muss versucht werden, einen nicht verwandten Spender für die/den Erkrankten zu finden. Nur bei einer **sehr großen** Anzahl zur Blutstammzellspende bereiter Menschen besteht die Möglichkeit, einen geeigneten Spender zu finden. Durch eine weltweite Zusammenarbeit aller Spenderdatenbanken werden die Chancen für jeden Patienten bestens genutzt.

Alle gesunden Personen zwischen 17 und 55 Jahren können sich typisieren lassen und zwischen 18 und 61 Jahren Blutstammzellen spenden. Es gelten die selben Bedingungen wie für Blutspender. Die Blutgruppe spielt dabei keine Rolle.

Je mehr mögliche Spender in der Datenbank erfasst sind, um so mehr Erkrankte haben eine Chance, von Leukämie geheilt zu werden.

Die Speicheluntersuchungen kosten 40 EUR pro Test und werden von keinem Kostenträger übernommen. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen und mithelfen möchten, dass möglichst viele Typisierungen vorgenommen und damit Menschenleben gerettet werden können, freuen wir uns über Ihre Spende auf unser Sonderkonto.

Spendenkonto:
Sparkasse Niederbayern-Mitte
IBAN: DE26 7425 0000 0000 9600 96
BIC: BYLADEM1SRG
Kennwort: „Hilfe für Leukämie Kranke“
BRK Kreisverband Straubing-Bogen
Siemensstr. 11a · 94315 Straubing

Bei einer Spende bis einschließlich 200 Euro erkennt das Finanzamt im allgemeinen den Einzahlungsbeleg als Spendenquittung an. Für jede Spende über 200 Euro erhalten Sie eine gesonderte Spendenquittung. Dies ist jedoch nur bei genauer Angabe der Anschrift im Feld „Verwendungszweck“ zusätzlich zum Kennwort möglich.

Schirmherr und Mitglied des Aktionskreises:

1. Bürgermeister der Stadt Bogen
Bezirksrat und stv. BRK-Kreisvorsitzender
Franz Schedlbauer

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

Bianka Stöcker, Bogen, Tel. 09422 2942

E-Mail: info@leukaemiehilfe.de
Homepage: www.leukaemiehilfe.de

Hilfe für Leukämie Kranke auf einen Blick

Jährlich erkranken etwa 11.000 Menschen in Deutschland an Leukämie.

Hilfe ist in vielen Fällen durch eine Blutstammzelltransplantation möglich, so dass der Erkrankte Jahrzehnte weiterleben und ein hohes Alter erreichen kann.

Das Knochenmark ist der Ort der Blutbildung. Im Knochenmark befinden sich sogenannte Stammzellen. Aus diesen Zellen entstehen in mehreren Schritten die weißen und roten Blutzellen, sowie die Blutplättchen. Die Blutzellen und Blutplättchen können ab einem gewissen Reifestadium vom Knochenmark in das Blut übertreten. Beim Gesunden sind die Blutstammzellen im Überfluss vorhanden und können sich nach einer Blutstammzellspende rasch nachbilden.

Je mehr Menschen sich typisieren lassen, um so größer ist die Wahrscheinlichkeit, im Falle einer Erkrankung (auch in der Zukunft) einen geeigneten Spender zu finden.

Die bei der Typisierung erfassten Daten stehen in Datenbanken den Ärzten weltweit zur Verfügung und haben schon viele Spender und Empfänger zusammen gebracht und damit Leben gerettet.

Unser Ziel ist es, mitzuhelfen, dass möglichst viele Typisierungen vorgenommen werden können, um auch Erkrankten in unserem näheren Umfeld Hoffnung auf Heilung zu geben.

Wichtig! Wichtig! Wichtig! Wichtig!

- **Es werden Blutstammzellen nicht Rückenmark transplantiert**
- **Falls Sie als Blutstammzellspender in Frage kommen, werden Sie noch mehrmals gefragt, ob Sie zur Spende bereit sind.**
- **Der allgemeine Organspenderausweis beinhaltet nicht die Blutstammzellspende!**